

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ - 55099 Mainz

An  
Schulleitungen und Lehrkräfte

04.11.2025

**Informationen zur Vorstudie „Gesellschaftliche Kontroversen im Unterricht“ mit der Bitte um Mitwirkung**

FACHBEREICH 02  
Didaktik der politischen  
Bildung

Dr. May Jehle

Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz  
Institut für  
Politikwissenschaft  
55099 Mainz

Tel. +49 6131 39 3 0188

jehle@politik.uni-mainz.de

Liebe Schulleitungen, liebe Lehrkräfte,

aktuell gibt es in der Gesellschaft viele Diskussionen über kontroverse Themen. Dabei sind immer häufiger starke Emotionen im Spiel, die konstruktive Auseinandersetzungen erschweren. Das kann sich auch auf Schule und Unterricht auswirken, Lehrkräfte stehen hier oft vor großen Herausforderungen. Bei unseren Studierenden im Lehramt Sozialkunde beobachten wir viele Unsicherheiten in Bezug auf einen angemessenen Umgang mit entsprechenden Kontroversen in ihrem späteren Berufsleben. Nicht selten führt das dazu, die Berufswahl in Frage zu stellen.

In dieser Vorstudie soll deshalb untersucht werden, ob und wie emotional aufgeladene Kontroversen in der Schule und insbesondere im Unterricht der Fächer zur politischen Bildung diskutiert werden. Wir möchten zum einen die Sichtweise von Schülerinnen und Schülern erforschen und zum anderen, wie diese Kontroversen im Unterricht diskutiert werden und welche fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Herausforderungen sie mit sich bringen. Auf der Grundlage von ersten Beobachtungen in dieser Vorstudie soll anschließend ein breiter angelegtes Forschungsprojekt konzipiert und durchgeführt werden. Die Ergebnisse dieses Forschungsprojekts sollen auch dafür genutzt werden, Vorschläge für die Behandlung entsprechender Kontroversen im Unterricht zu entwickeln.

Dazu möchten wir gerne Unterricht in Fächern politischer Bildung wie Sozialkunde, Gesellschaftslehre und Sozialkunde/Wirtschaftslehre zu kontrovers diskutierten Themen an verschiedenen Schulen beobachten. Im Anschluss daran sollen Gespräche mit den Lehrpersonen und ausgewählten Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden. Die Themenwahl sowie die Gestaltung der Unterrichtseinheit bleibt der Lehrkraft frei überlassen. Eine Genehmigung seitens der ADD für die Durchführung der Vorstudie liegt bereits vor.

Für die Umsetzung des Vorhabens ist auch Ihre Unterstützung essentiell. Wenn im aktuellen Schuljahr in Ihrem Unterricht gesellschaftlich kontrovers diskutierte Themen behandelt werden und Sie damit einverstanden sind, dass an Ihrer Schule, in Ihrem Unterricht oder auch in AGs, an Projekttagen oder in anderen Kontexten Beobachtungen durchgeführt und Gespräche mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern geführt werden, melden Sie sich gerne direkt bei Dr. May Jehle (Tel.: + 49 (0) 6131 - 39 3 0188, E- Mail: [jehle@politik.uni-mainz.de](mailto:jehle@politik.uni-mainz.de)). Über genauere Details der Durchführung und die Möglichkeit individueller Vereinbarungen und Absprachen informieren wir Sie gerne in einem direkten Gespräch.

Herzlichen Dank und freundliche Grüße



Dr. May Jehle



Prof. Dr. Kerstin Pohl